



## Smallgroup-Programm zur Celebration vom 11.03.2018 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

#JESUS2018

„Frei von Religion“ mit Tobias Teichen

Wenn du den Namen **Jesus** hörst, was wird da in dir ausgelöst: religiöser Druck oder pure Freude? In jedem von uns steckt eine Menge **Religiosität**. Es ist der Reflex, wie wir uns Gott vorstellen und was wir zu tun haben, um diesem Gott nahen zu können. Doch in solche Theorien passt die christliche Botschaft überhaupt nicht rein – denn ernsthaft: Wer würde sich einen solchen Blödsinn ausdenken wie einen göttlichen Retter, der offenbar versagt und deshalb qualvoll am Kreuz sterben muss? Gott „durchkreuzt“ also im wahrsten Sinne des Wortes alle unsere Theorien. Aber war dieser grausame Tod von Jesus wirklich nötig, um uns von unserer Religiosität zu befreien und in eine **echte Gottesbeziehung** zu bringen? Die Antwort ist JA.

Denn Religion zeigt sich in **fünf Punkten**:

1. Gute Werke, Moral, Leistung → es kommt darauf an, was du tust oder nicht.
2. Buße tun = sich schlecht fühlen, Vater Unser bzw. Ave Maria beten oder sich selbst kasteien → danach fühlst du dich in der Regel noch schlechter.
3. „Ich muss beten – wenn nicht, passiert etwas Schlimmes“ → das ist Aberglaube!
4. Demut = „Ich bin nichts“-Einstellung → bekannt aus östlicher Mystik / Eingang ins Nirwana.
5. Opfer bringen = Spenden, Fasten, Verzicht → du versuchst, Gott dadurch gnädig zu stimmen.

Das Vertrackte ist: Auch der biblische Glaube erwähnt diese Punkte, dort haben sie aber eine ganz andere Bedeutung. Zum Beispiel Punkt 5: Jede Religion kennt **Opfer** – aber keine behauptet, dass Gott selbst das Opfer ist. Um das besser zu verstehen, schauen wir uns eines der biblischen Feste an. Am **Jom Kippur**, dem Laubhüttenfest, wurde ein Widderhorn geblasen, um alle Menschen zur Besinnung zu rufen. Sie sollten ehrlich werden und vor Gott ihre Fehler aufdecken. Weshalb? Damit Gott sie zudecken kann! Denn „Kippur“ und „Kippa“ bedeutet „bedecken“. Du hast die Wahl: Entweder du schämst dich und bedeckst selbst deine Schuld → das ist Religion. Oder du vertraust auf Gottes Liebe und zeigst ihm deine Schuld – dann bedeckt Gott sie → das ist Glaube.

Am Höhepunkt des Festes wird **2. Mose 34,6-7** vorgelesen und die Schuld des Volkes stellvertretend auf einen Widder gelegt, der sie in die Wüste trägt. Ein zweiter Widder wird als Opfer geschlachtet. Beide sind ein Bild für Jesus: Gott nimmt alles und legt es auf seinen Sohn (das ist übrigens das Gegenteil von Leistung). Wie kannst du also „richtig“ Buße tun – ohne Religiosität?

1. **Erkennen** → Der Heilige Geist zeigt dir alles, was in deinem Leben zerstörerisch ist – egal ob die Schuld bei dir liegt oder bei anderen.
2. **Bekennen** → Am Kreuz darfst du all das aussprechen und dir im Tausch Gutes abholen.
3. **Handeln** → Bring die Dinge in Ordnung und versöhne dich mit den Menschen.

So verwandeln sich die fünf religiösen Punkte in fünf Buchstaben: **GNADE**. Keine Religion macht dich gerecht, sondern nur Gott selbst, der alles auf sich genommen hat, um dich zu befreien.



# Smallgroup-Programm zur Celebration vom 11.03.2018

## Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### Smallgroup Zeit

#### **Diskussion: Fehler erlaubt! (30 min)**

Das Entlastende am christlichen Glauben ist: Du darfst Fehler machen! Auch wenn du mit Jesus unterwegs bist, bist du dadurch nicht perfekt und musst es auch nicht sein. Gott sagt dir: „Du hast Fehler, du machst nach wie vor Fehler – aber du bist kein Fehler.“ Deine Identität als Kind Gottes wird von deinen Fehlern nicht beeinträchtigt, und Gott wendet deine Fehler niemals gegen dich an – das tut nur der Teufel, und manchmal (leider) auch Menschen.

Deine Fehler bieten dir die Chance, einen gnädigen und wiederherstellenden Gott zu entdecken. Dadurch wird eine Kraft in deinem Leben freigesetzt, die du sonst nicht kennen würdest. Wie geht euch das? Erzählt euch von euren Fehlergeschichten, und wie ihr dadurch Gott noch tiefer kennengelernt habt. Helft euch auch gegenseitig, wenn dem einen oder anderen ein Fehler aus der Vergangenheit besonders zu schaffen macht. Bringt das gemeinsam ans Kreuz und sprecht euch Vergebung und Wiederherstellung zu.

#### **Reflexion: Religiosität (60 min)**

Die Wurzel der Religiosität steckt in uns allen und ist schwer auszumerzen. Nehmt euch einen Zettel, Stift und einige Minuten Zeit. Schaut euch die fünf Punkte aus der Predigt an und notiert, wo ihr in eurem Leben immer noch Religiosität findet, z.B.

- Du fastest gerade Alkohol (Fastenzeit ☺), doch auf einer Geburtstagsfeier stößt du mit Sekt auf das Geburtstagskind an. Danach fühlst du dich schlecht...
- Du hast vergessen, für ein bestimmtes Vorhaben zu beten – nun fürchtest du, dass Gott es nicht segnen wird...

Leider ist der Übergang zwischen ernsthaftem Glauben und Religiosität nicht immer eindeutig. Da hilft oft der Blick von außen: Tauscht euch darüber aus, welche Situationen euch eingefallen sind. Könnt ihr gemeinsam klären, wo sich die Religiosität versteckt? Bringt sie danach zum Kreuz und holt euch von Gott Gnade, Freiheit und Liebe ab, die euch als Kinder Gottes zustehen!

#### **Vertiefung: „Altes“ Testament? (30 min / zuhause)**

Die Kreuzigung Jesu ist die Erfüllung vieler Prophezeiungen aus dem ersten Teil der Bibel, der übrigens ebenso gültig ist wie der zweite, das „Neue“ Testament. Wollt ihr dort tiefer einsteigen?

- Lest gemeinsam **2. Mose 34,6-7** und benennt reihum eine der Eigenschaften Gottes, die hier aufgezählt werden. Welche hättet ihr im 1. und welche im 2. Teil der Bibel vermutet?
- Bei **Wikipedia** findet ihr eine Beschreibung der Kreuzigung – es ist die furchtbarste Folter- und Hinrichtungsmethode, die Menschen sich je ausgedacht haben.
- Die großen Feste der Bibel (Pessach, Schawuot und Sukkot) haben tiefe symbolische Bedeutung, denn alle weisen letzten Endes auf Jesus hin. Die Predigtreihen Exodus, Roots und Momentum nehmen euch dort mit rein und sind als Podcast **hier** zu finden.